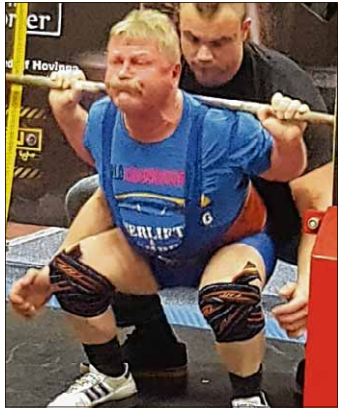


Im Gespräch



Burkhard Steffen

Der für den Fermersleber SV startende Kraftsportler feierte bei den internationalen deutschen Meisterschaften der Senioren einen weiteren Erfolg. In der Masterklasse 6 sicherte sich Steffen in der Klasse bis 75 kg den Titel im Kraftdreikampf. Dabei brachte der mehrfache Titelgewinner bei nationalen und internationalen Meisterschaften 145 kg in der Kniebeuge, 95 kg im Bankdrücken und 120 kg im Kreuzheben zur Hochstrecke. Foto: privat

Zahl des Tages

41

Meter erreichte Diskuswerfer Frank Bolecke vom MIV Einheit beim Werfertag in Schönebeck in der Altersklasse M50, belegte damit Rang eins und qualifizierte sich damit auch für die deutschen Meisterschaften im Juli in Mönchengladbach.

TT aktuell

DEUTLICH: Eintracht Diesdorf gewann in der Herren-Landesliga beim SV Altenweddingen mit 10:5 und behauptet Rang zwei in der Tabelle, der zur Teilnahme an der Aufstiegs-Relegation berechtigt. Die Diesdorfer gingen schnell nach den Doppeln mit 3:0 in Führung und bauten diesen Vorsprung bis zum zwischenzeitlichen 8:0 stetig aus.

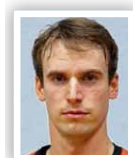
Eintracht Diesdorf: Herbst 1,5; Taetzsch 1,5; T. Becker (SBE) 1,5; R. Richter 2,5; Köhler 0,5; Milarczyk 2,5

NEGATIV-SERIE: Der TTC Börde III kassierte in der Damen-Landesliga im elften Spiel die elfte Niederlage, unterlag dem TTV Wimmelburg hoch mit 3:11. Nur Jana Göhler punktete. TTC Börde III: Göhler 3, Herrmann, Bartel (SBE), Theil

ERSTE PLEITE: Der FSV unterlag in der Bezirksliga Salzwedel/Stendal Staffelsieger TTC Börde IV hoch mit 3:12. Eintracht Diesdorf III brachte den umformierten Stadtfeldern mit 10:5 die erste Saisonniederlage bei.

Fermersleber SV: Wiegand 1; Stotz 1; Killmey; Hädicke 1; Hantel Schaulat
TTC Börde IV: P. Bauske 2,5; Kuhnert 0,5; Panzer 2,5; Fromm 1,5; K. Bauske 2,5; Steinmetz 2,5
Eintracht Diesdorf III: Behrens 2,5; Mack 1,5; Hannemann; Bochmann 2; Je. Hildebrandt 2,5; U. Peruth; Wolff 1,5
TTC Börde VI: Zeltmann 1; Oberheuer; Jung 1; G. Glistau 1; Fadel 1,5; Laise 0,5

Zitat des Tages



„Die Leistung im Spiel spiegelte unsere Trainingsleistung wider.“

Hier müssen wir einfach besser arbeiten, denn was wir im Training nicht auf das Parkett bringen, können wir auch im Spiel nicht abrufen.“

USC-Kapitän Lorenz Teege nach dem 0:3 in Schöneiche in der Volleyball-Regionalliga

Zu spät – erst im letzten Satz wird der USC munter

Volleyball-Regionalliga Nordost, Männer Magdeburger verlieren letztes Saisonspiel bei der TSGL Schöneiche II mit 0:3

Von Anja Bechmann
Magdeburg • Die Regionalliga-Volleyballer des USC Magdeburg verloren ihr letztes Saisonspiel bei der TSGL Schöneiche II mit 0:3 (-19, -20, -26) und belegen im Abschlussklassement den neunten Tabellenplatz unter elf Teams.

Nach gut einer Stunde konnten die Randberliner den Hinspielerfolg bestätigen und die Elbestädter nach drei Sätzen ohne Punkte in die Heimat zurückschicken.

Voller Elan gingen die Magdeburger in den ersten Satz und konnten auch schnell eine

6:4-Führung verzeichnen, brachen dann aber plötzlich ab und ließen sich das gegnerische Spiel aufzwingen. Unkonzentriertheiten und zu wenig Druck im Aufschlag sowie im Angriff gaben den Gastgeber Aufwind. Taktische Vorgaben in der Block-Feldabwehr konnten, wenn überhaupt, nur noch mangelhaft umgesetzt werden, so dass die TSGL-Zweite ohne viel Fehlerlesen den Satz für sich entschieden - 25:19.

Im zweiten Durchgang liefen die Magdeburger von Beginn an einem Rückstand hinterher. Viel Schatten und wenig

Licht waren aus Gästesicht bezeichnend für den Spielverlauf. Zwar schaffte es der USC, im Blockverhalten besser zu agieren, jedoch fehlte jetzt im Angriff der nötige Überblick. Vermehrte Abstimmungsschwierigkeiten sorgten zudem für Unmut, wodurch auch die Motivation weiter sank.



USC-Coach Marko Schulz.

Mit einem zaghaften Aufbäumen verkürzten die Elbestädter zwar zum Satzende nochmal den Rückstand, doch mussten sich die Schützlinge von Coach Marko Schulz dennoch erneut klar geschlagen geben - 25:20.

Mit dem Rücken zur Wand realisierten die Gäste anschließend nun endlich, dass sie beim letzten Regionalligaspiel angekommen waren und sich nicht mit hängenden Köpfen aus dem Ligageschehen verabschieden wollten. Taktische und technische Vorgaben wurden nun konsequent um-

gesetzt, die Gastgeber unter Druck gesetzt und Punkt um Punkt ein Vorsprung erspielt (17:15, 22:20).

Beim Spielstand von 21:24 hatten die USC-Herren die Möglichkeit, den Sack zuzumachen, vergaben diese Chance allerdings. Auch im zweiten und dritten Anlauf war kein Punkt drin, so dass die Gastgeber ihrerseits punkten konnten. In einem offenen Schlagabtausch unterlagen die Elbestädter schließlich mit 26:28.

USC Magdeburg: Spiegel, Röske, Lübke, Teege, Pockrandt, Heidecke, Steinwerth, Schliese, Murra

Knapper Sieg in der Fremde für Börde-Damen

Von Gunnar Glistau
Tischtennis • Magdeburg In der Oberliga verteidigten die Damen des TTC Börde Tabellenplatz zwei durch einen 8:6-Auswärtssieg beim Tabellenletzten Aufbau Schwerz.

In den Doppelspielen gab es wie gewohnt eine Punkteteilung. Seidens/Fest bezwangen J. Schubert/Wirth mit 3:2 und Vollmer/Gawel unterlagen F. Schubert/Zöller mit dem gleichen Ergebnis. Und auch die ersten beiden Einzelrunden gestalteten sich ausgeglichen. Marion Vollmer, Sarah Fest und zweimal Ann-Christin Seidens konnten punkten, während Ersatzfrau Anja Gawel in ihren Spielen den Kürzeren zog.

Somit stand es 5:5, so dass die letzte Runde die Entscheidung bringen musste. Und diese fiel nach den jeweils zweiten Siegen von Vollmer und Fest, der Niederlage von Gawel sowie dem Sieg der an diesem Tag ungeschlagenen Seidens knapp zu Gunsten der Gäste aus der Landeshauptstadt aus.

KG zahlt auch zum Abschluss viel Lehrgeld

Von Sebastian Hieke
Kraftdreikampf • Magdeburg Die Kampfgemeinschaft Magdeburg/Schönebeck belegte auch in der letzten Kampfrunde der Dreikampf-Bundesliga den vierten und letzten Rang in ihrer Gruppe. In Ilmenau setzte sich Gastgeber SAV Erfurt mit 1401,74 Punkten vor dem KBV Bautzen (1306,75 Punkte), dem VfB Klötze (1232,29 Punkte) und der KG Magdeburg-Schönebeck (1081,45 Punkte) durch. Damit beenden die Fermersleber und Schönebecker Kraftdreikämpfer die Saison auf dem letzten Platz der Bundesliga Nord.

Vier Starter wagten sich für die Kampfgemeinschaft auf die Wettkampfbühne. Tim Baldensperger erkämpfte 393,15 Punkte, konnte eine persönliche Bestleistung in der Kniebeuge mit 242,5 kg feiern. Während Steven Podas keinen gültigen Versuch in der Kniebeuge schaffte, trug Johnesen Münster, jüngster Starter der KG, mit 348,66 Punkten die zweitbeste Tagesleistung zum Gesamtergebnis der KG bei. Abgerundet wurde das Ergebnis durch Martin Plötz mit 339,64 Punkten.

Große Moral gezeigt

2. Wasserball-Bundesliga Ost Personell geschwächte Unioner schlagen sich bei Favorit Prag achtbar



Tim Richter (am Ball) traf gegen den Zweitliga-Spitzenreiter Stepp Prag gleich dreimal für die Wasserball Union Magdeburg.

Foto: Robert Wahren

In der 2. Wasserball-Liga Ost unterlag die dezimiert antretende Wasserball Union Magdeburg beim Spitzenreiter Stepp Prag nach großem Kampf mit 10:13 (1:2, 4:2, 3:8, 2:1) Toren.

Von Klaus-Peter Knobloch
Magdeburg • In der 2. Wasserball-Bundesliga Ost mussten die Männer der WU Magdeburg beim Tabellenführer Stepp Prag antreten und dabei erneut

auf zahlreiche Stammspieler verzichten.

So fuhr die WUM mit einem Kader von nur acht Spielern nach Tschechien. Mit Frederic Wolfgram und Marco Schoder waren zwei Spieler dabei, die sich fast ohne Training in den Dienst der Mannschaft gestellt haben.

Eigentlich war damit eine Niederlage schon vorprogrammiert. Doch das letzte Aufgebot der Magdeburger Wasserballer schrammte knapp an einer Sensation vorbei, führte zur Halbzeit völlig überraschend

durch Tore von Frederic Wolfgram (2 Treffer), Tim Richter (1), Tom Hagendorf (1) und Wilhelm Block (1) mit 5:4.

Auch in den folgenden zwei Vierteln spielten die Magdeburger sehr diszipliniert und kräfteschonend. Prag kam stärker auf, nutzte die Wechsellmöglichkeiten. Die Magdeburger mussten weitestgehend durchspielen und so drehte Prag das Spiel. Vor den letzten acht Minuten führten sie folgerichtig mit 12:8. Für die WUM war Richter zweimal erfolgreich, Wolfgram traf einmal.

Doch die Magdeburger Wasserballer ließen sich nicht hängen, mobilisierten die letzten Kraftreserven und boten dem Favoriten noch einmal Paroli. Durch Tore von Hagendorf und Moritz Lehnert konnte so das letzte Viertel mit 2:1 gewonnen werden. Am Ende gab es eine, den Umständen entsprechend knappe, 10:13-Niederlage gegen Stepp Prag.

„Wir wussten vorher, dass mit diesem Kader beim Serienmeister nicht viel zu holen sein wird. Trotzdem wollten wir uns sportlich stellen. Wie uns

das gelungen ist, davor ziehe ich vor jedem unserer Spieler den Hut, das war große Klasse! Auch wenn wir verloren haben, zeigt das Ergebnis, wozu wir in der Lage sein können, wenn alle Mann an Bord sind“, zog ein zufriedener Teammanager und Spieler Tom Hagendorf Bilanz.

Am 14. April erwarten die Magdeburger die HSG TH Leipzig ab 18 Uhr im Dynamo-Bad zum fälligen Punktspiel.

Wasserball Union Magdeburg: Schoder - Hagendorf 2, Mo. Lehnert 1, Naveau, Wolfgram 3, Block 1, Richter 3, Schermer

HSV-Damen droht Abstieg aus der Mitteldeutschen Oberliga

Handball Elbestädterinnen unterliegen Union Halle-Neustadt II 23:25

Von Harry Jahns
Magdeburg • In der Mitteldeutschen Oberliga der Frauen musste sich der HSV Magdeburg im Sachsen-Anhalt-Derby der Reserve des Bundesligisten Union Halle-Neustadt mit 23:25 (9:14) geschlagen geben. Damit droht den jungen Elbestädterinnen der Abstieg, zumal die Mitteldeutsche Oberliga in der neuen Saison nach einem Beschluss der Technischen Kommission nur noch mit zehn Mannschaften spielen soll.

Nachdem der HSV in der Anfangsphase zu zaghaft agierte, nutzten dies die Gäste und konnten vorlegen. Doch nach zehn Minuten war der HSV wieder dran.

In den folgenden Minuten bestimmten dann die Saalestädterinnen das Spielgeschehen, bestrafte dabei jeden Fehler der Gastgeberinnen gnadenlos. Die Union-Reserve



Traf sechsmal für den HSV: Melina Corfei. Fotos (2): Eroll Popova

konnte ihren Vorsprung bis zur Halbzeitpause auf 14:9 ausbauen.

Doch der HSV gab sich kämpferisch. Die Abwehr stand in der zweiten Halbzeit besser. Da auch im Angriff konzentr-

rierter gespielt wurde, kamen die Gastgeberinnen langsam heran. In der 50. Minute gelang der Anschlusstreffer zum 18:20.

Doch konnten die Magdeburgerinnen in den folgenden zehn Minuten trotz guter Abschlussmöglichkeiten nicht mehr entscheidend näher herankommen. In der Schlussphase kam der HSV noch einmal. Erst kurz vor Schluss verkürzten die Jahns-Schützlinge auf 23:24. In den letzten Sekunden machten die Magdeburgerinnen die Abwehr auf. Zum Ballgewinn reichte es aber nicht mehr. Im Gegenteil, die Hallenserinnen erzielten noch ihr 25. Tor.

Schade, erneut wurden die jungen HSV-Damen - vier von ihnen können noch in der B-Jugend spielen - von Bundesligaspielerinnen geschlagen.

HSV Magdeburg: Pape, Reinitz - Lange, Dreier 5/1, Mertens 4, Lübke, Horrmann, Weigelt 5/4, Falkenberg 3, Corfei 6, Sill, Prising

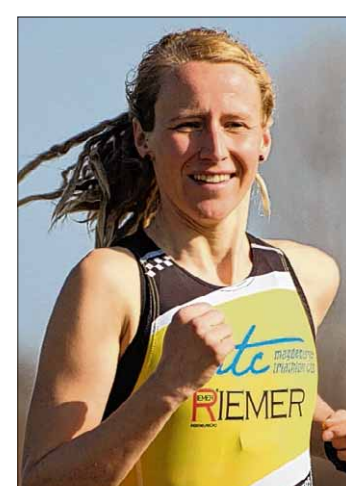
Pfeifer gewinnt souverän in Halle vor Buchhop und Baecke

Duathlon Magdeburger Männer nicht unter den ersten drei „Finishern“

Von Christian Gramm
Magdeburg • Alle Prognosen für den Halle-Duathlon am vergangenen Sonntag wurden durch eine Vielzahl an sehr starken Nachmeldern zunichte gemacht.

Bei den Männern gaben einmal mehr Maik Iwanow aus Aschersleben und Willy Hirsch (Halle) ein hohes Tempo vor, dem auf den ersten fünf Kilometern nur Hendrik Becker (recoflow) folgen konnte. Dahinter folgte mit 20 Sekunden Abstand Sven Teuscher (Leipzig). Die schnellsten Magdeburger folgten mit Sebastian Baecke (Riemer-MTC) auf Rang acht und Frank Schräpel (Fahrrad Magdeburg Trimagos) auf Platz zehn.

Nach der Radstrecke lief Becker in der zweiten Laufrunde einem sicheren Sieg entgegen, da Teuscher zurückfiel und Platz zwei noch an Iwanow



Siegte beim Halle-Duathlon: Marisa Pfeifer. Foto: Robin Baecke

abgeben musste. Die vier Magdeburger lieferten sich einen spannenden Kampf: Huth - Zwölfter nach dem Rad - lief an Baecke und Heinemann vorbei. Schräpel ging hinterher, schlug in einem furiosen End-

spurt Heinemann und wurde nur eine Sekunde hinter Huth Zehnter.

Bei den Damen setzte sich von Beginn an eine Dreiergruppe vom restlichen Feld ab. Marisa Pfeifer machte das Tempo, Doreen Baecke (beide Riemer-MTC) ging mit Laura Buchhop (Merseburg) kurz dahinter. Zum Ende der ersten Laufstrecke konnte sich Pfeifer von Baecke lösen und stieg als Erste aufs Rad. Baecke und Buchhop folgten mit jeweils 20 Sekunden Abstand.

Pfeifer konnte ihren Vorsprung auf gut eineinhalb Minuten vergrößern. Buchhop schloss schnell zu Baecke auf, kam jedoch nicht entscheidend weg und stieg zehn Sekunden vor Baecke vom Rad. Pfeifer lief den Sieg auf den verbleibenden drei Kilometern nach Hause, Buchhop wurde Zweite vor Baecke.